Morgen-Ausgabe.

Annoncen-
Annahme-Bureaus:
In Posen
außer in der Expedition
bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.)
Breitestraße 14;
in Gnesen
bei Herrn Th. Spindler,
Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4,
in Grätz bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.:
G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-
Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg,
Wien, München, St. Gallen:
Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau,
Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg
Wien u. Basel:
Haasenstein & Vogler;
in Berlin:
A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 601.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Sonnabend, 23. Dezember

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Telegraphische Nachrichten.

Sternberg, 22. Dezbr. Der Landtag ist heute Nachmittags 5 Uhr geschlossen worden.

Dresden, 21. Dezember. Im Landtage wurde das Gesetz betreffend die Reform der Steuergesetzgebung eingebracht. Dasselbe führt die Ertragssteuer neben der bisherigen Grundsteuer ein. — Die zweite Kammer genehmigte die Errichtung eines Landeskulturrathes, welcher aus Wahlen Seitens der Landwirthe gebildet werden soll.

München, 22. Dez. Der König hat den Professor an der hiesigen Universität, Dr. Pötzl, sowie den Großhändler Wilh. v. Neuffer zu Regensburg zu lebenslänglichen Mitgliedern der Reichsrathskammer ernannt. — In der Abgeordnetenkammer interpellirte Abg. Pfahler das Gesammtministerium über die Höhe des auf Baiern fallenden Antheils der Kriegsentschädigung, über die Höhe der an die bairische Regierung bereits überwiesenen Summen, sowie darüber, ob und wann von der Regierung eine Vorlage betreffend die Verwendung der Kriegsentschädigung zu erwarten sei. Ministerpräsident Graf Hegnenberg-Dux erklärt, er werde die Interpellation beantworten. Im weiteren Verlaufe der Sitzung nahm die Kammer das Einführungsgesetz zum deutschen Strafgesetzbuche an. Abg. Ruland erklärt im Namen seiner Parteigenossen seine Zustimmung zu demselben, verliest aber einen Protest gegen den auf den Mißbrauch der Kanzel bezüglichen Artikel. Die nächste Sitzung wird am 29. Dezember stattfinden. — Die Reichsrathskammer genehmigte in ihrer heutigen Sitzung das Polizeistrafgesetzbuch. Das Einführungsgesetz zum deutschen Strafgesetzbuche wird morgen zur Berathung gelangen.

Wien, 22. Dez. Der deutsche Botschafter, General v. Schweinitz, wurde heute von der Kaiserin in feierlicher Audienz empfangen. — Der mährische Landtag ist nach Vornahme der Reichsrathswahlen geschlossen worden. Im oberösterreichischen und krainischen Landtage wurden gleichfalls die Wahlen zum Reichsrathe vorgenommen. Im mährischen Landtage wurde der Minister für Ackerbau v. Chlumetzky, im oberösterreichischen Landtage der Minister des Innern v. Lasser gewählt. Von den im krainischen Landtage gewählten dürften fünf slovenische Abgeordnete im Reichsrathe nicht erscheinen.

Pest, 22. Dezbr. „Pesti Naplo" hebt in einem Rückblicke auf die vom deutschen Reiche seit Abschluß des Friedens befolgte Politik hervor, daß dieselbe die Befürchtungen zerstreut habe, welche man anfänglich von der großen Erweiterung der Macht Preußens hegte. Auch bezüglich der Freiheitsfragen habe die deutsche Regierung die Welt überrascht, sie habe den Kampf gegen die Ueberschreitungen der Ultramontanen begonnen.

Paris, 22. Dezember. Die „Débats" schreiben: In der Finanzkommission erklärten Alphonse Rothschild, Mallet und der Bankgouverneur Rolland, daß die Regierungsvorlage über die Notenvermehrung nur durch die von der Regierung an die Bank gestellten Ansprüche, nicht aber durch Handelsbedürfnisse begründet sei.
(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Paris, 22. Dezbr. Der Zinsfuß der Schatzscheine ist um ein Prozent erhöht worden. — Man versichert, daß Thiers sich gegen die Einkommensteuer aussprechen werde. Die Rechte beschloß in einer Parteiversammlung gleichfalls, die Besteuerung des Einkommens zu verwerfen, die Steuer auf Mobiliarwerthe aber anzunehmen. — Das Gerücht von einer Reise Thiers' nach Lyon wird von der „Agence Havas" für unbegründet erklärt. — Der Herzog von Aumale hat die Erklärung abgegeben, daß er für die Rückkehr nach Paris stimmen, jedweden Einflusses auf seine Freunde in dieser Beziehung aber sich enthalten werde. — Casimir Perier wird morgen der Wahlgesetzkommission anzeigen, daß die Regierung mit Vorbereitung eines Wahlgesetzentwurfs beschäftigt sei. Auch verlautet in parlamentarischen Kreisen, daß eine Vorlage der Regierung die theilweise Erneuerung der Nationalversammlung zum Gegenstande haben werde.

London, 22. Dezbr. Der Prinz von Wales ist außer Gefahr erklärt. — Ein heute Mittags ausgegebenes Bulletin meldet: Der Prinz hat zwar eine etwas weniger ruhige Nacht gehabt, aber das allgemeine Befinden ist eben so befriedigend, wie gestern. — Odo Russel wird erst Ende Februar k. J. auf seinen Botschafterposten nach Berlin zurückkehren. — In Folge des gestern und vorgestern wüthenden Sturmes sind mehrere Schiffe an der Küste gescheitert.

Southampton, 21. Dezember. Die Kaiserin Eugenie ist auf ihrer Rückreise aus Spanien hier eingetroffen.

Haag, 22. Dez. Der „Staatscourant" veröffentlicht einen königlichen Erlaß, wodurch das Abschiedsgesuch des Kriegsministers General Engelwart angenommen und der Marineminister Broex mit der interimistischen Leitung des Kriegsministeriums beauftragt wird.

Bern, 22. Dez. Vom Nationalrathe wurde heute nach zweimaliger Berathung durch Präsidialentscheidung zum Beschluß erhoben, daß den Kantonen die Verpflichtung obliegt, für obligatorischen und unentgeltlichen Unterricht in den Primärschulen zu sorgen, daß dem Bunde aber die Befugniß zusteht, über das Minimalmaß der an die Primärschulen zu stellenden Anforderungen gesetzliche Bestimmungen eintreten zu lassen.

Rom, 22. Dezbr. Der Senat hat sich nach Genehmigung der vorliegenden Etats bis zum 28. d. vertagt. — Die Deputirtenkammer erledigte in ihrer gestrigen Sitzung das Budget des Ministeriums für öffentliche Arbeiten pro 1872.

Madrid, 21. Dezember. Das neue Ministerium hat heute den Eid geleistet. Dasselbe besteht aus: Sagasta, Präsident des Konseils und Inneres, Malcampo Marine, Topete Kolonien, de Blas Aeußeres, Grizard öffentliche Arbeiten, Gamindes Krieg, Colmenares Justiz, Angulo Finanzen. — In parlamentarischen Kreisen verlautet, Zorilla werde mit Zustimmung der Regierung zum Präsidenten der Cortes gewählt werden.

Stockholm, 21. Dezbr. Der König hat den von den Kammern angenommenen Vergleich mit der Stadt Stettin genehmigt und das Reichsschuldenkomptoir angewiesen, die Vergleichssumme im Betrage von 116,838 Thlrn. schwedisch auszuzahlen.

Petersburg, 21. Dezbr. Zwischen hier und Kopenhagen findet jetzt ein sehr reger diplomatischer Verkehr statt. Der Großfürst Thronfolger soll demnächst nach Kopenhagen reisen.
(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Konstantinopel, 21. Dezember. Die Gerüchte über definitive Abmachungen Rußlands mit Serbien und Rumänien gewinnen immer mehr Wahrscheinlichkeit. Der Großvezier hat die politischen Vertreter der Fürstenthümer diesbezüglich interpellirt. (Privatd. d. Pos. Z.)

Washington, 21. Dezbr. Der Kongreß hat sich bis zum 8. Januar k. J. vertagt. — Großfürst Alexis ist zu Toronto wieder eingetroffen.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 22. Dezember.

— Nach Mittheilung des Kriegsministeriums ist die Frage wegen Gewährung von Zulagen an Inhaber des eisernen Kreuzes einer Regelung unterworfen, und dürfte bezügliche Entscheidung bevorstehen. Nachdem durch allerhöchste Kabinetsordre vom 10. März 1813 das eiserne Kreuz in zwei Klassen und einem Großkreuz gestiftet worden, ist im Artikel 8 der Stiftungsurkunde bestimmt worden, daß alle Vorzüge, die bisher mit dem Besitz des Ehrenzeichens 1. und 2. Klasse verbunden waren, auf das eiserne Kreuz übergehen, und daß ferner der Soldat, der jetzt schon das Ehrenzeichen 2. Klasse besitzt, bei anderweiter Auszeichnung nur zuerst das eiserne Kreuz 2. Klasse erhalten kann, jedoch erhält er mit demselben zugleich die mit dem Besitz des Ehrenzeichens 1. Klasse verbundene Zulage! Weitere Zulagen wurden nicht bewilligt. Erst durch allerhöchste Kabinetsordre vom 3. August 1841 ist von den Inhabern des eisernen Kreuzes am schwarzen Bande, und zwar von den Inhabern des eisernen Kreuzes 1. Klasse, 12 Senioren aus dem Offizierstande und 12 Senioren aus dem Stande vom Feldwebel abwärts ein jährlicher Ehrensold von 150 Thlr. und von den Inhabern des eisernen Kreuzes 2. Klasse 36 Senioren aus dem Offizierstande und 36 aus dem Stande vom Feldwebel abwärts gerechnet, ein jährlicher Ehrensold von 50 Thlr. auf Lebenszeit zugebilligt worden. Diese Bestimmung ist durch allerhöchste Kabinetsordre vom 10. März 1863 dahin modifizirt worden, daß sämmtliche Inhaber des eisernen Kreuzes am schwarzen wie am weißen Bande aus den Jahren 1813/15 den Betrag von resp. 150 Thlr. und 50 Thlr. jährlich auf Lebenszeit nach den Bestimmungen der obigen Stiftungsurkunde vom 10. März 1813, unter Ausdehnung derselben auf die Inhaber des eisernen Kreuzes am weißen Bande, aus der Staatskasse zu empfangen haben. — Die Stiftungsurkunde des eisernen Kreuzes vom 19. Juli 1870 enthält keinerlei Bestimmungen hinsichtlich der Zulagen; es steht indeß, wie im Eingange erwähnt, zu erwarten, daß zu Gunsten der Besitzer des eisernen Kreuzes von 1870/71 und in Rücksicht des gesunkenen Geldwerths ein höherer Ehrensold als der von 1813/15 gewährt werden wird. Besonders dürften diejenigen Personen zu berücksichtigen sein, die das Militärehrenzeichen zweiter Klasse und das eiserne Kreuz zweiter Klasse besitzen, ohne irgend welche Zulagen zu beziehen. An einigen Orten ist diesen, wahrscheinlich mit Bezug auf Artikel VIII. der Kabinetsordre vom 10. März 1813 die Zulage gezahlt, dieses Verfahren indeß inhibirt worden.

— Da das deutsche Reich sich als gemeinsames Ganzes an der Ausstellung in Wien betheiligen wird, so ist vom Bundesrathe beschlossen, eine Kommission aus Vertretern der Einzelregierungen für die bezüglichen Veranstaltungen niederzusetzen.

— Der „K. Ztg." wird von hier geschrieben: Bezüglich der Ausprägung der Reichsgoldmünzen, welche bereits im Gange ist, hat man von der Heranziehung der Münzstätte zu Straßburg defintiv Abstand genommen. Es steht jetzt fest, daß monatlich 2,200,000 Stück Münzen geprägt werden können, davon in Preußen 1,650,000 Stück, Baiern 200,000 Stück, Sachsen 180,000 Stück, Württemberg 100,000 Stück, Baden 50,000 Stück, Hessen 40,000 Stück.

Elberfeld, 20. Dezbr. Die Zuchtpolizei-Kammer des kgl. Landgerichts hierselbst verurtheilte heute den Redakteur der „Elberfelder Ztg." E. Scherenberg zu 50 Thlr. und die Verleger der „Elb. Ztg.", die Herren Kaufmann Eduard und Buchdrucker Walther Lucas zu je 25 Thlr. Geldbuße wegen Beleidigung des Geh. Regierungs-Rathes Branddirektors Skabell in Berlin. Die Staatsanwaltschaft hatte gegen jeden der Beschuldigten 100 Thlr. Geldstrafe beantragt.

Stainz, 18. Dez. Die Petition an das Ministerium, in welcher eine Novelle zum Strafgesetzbuche in jenem Sinne erbeten wurde, wie sie vor wenigen Wochen vom deutschen Reichstage gegen den Mißbrauch der Kanzel durch den Klerus beschlossen worden, ist mit mehr als hundert Unterschriften bedeckt und lautet:

„Wir Männer und Frauen aus Stainz, Deutschlandsberg, St. Florian, Gams, Schwanberg, St. Stephan, Lannach, Ligist, Voitsberg, Köflach u. s. w. verdammen anläßlich des Leichenbegängnisses des durch religiösen Fanatismus meuchlings ermordeten, in jeder Beziehung edlen und trefflichen Herrn Franz Michael Hangi, Bezirksobmannes und Bürgermeisters, mit tiefster Entrüstung diese ruchlose That. Wir erkennen nach unserer vollsten Ueberzeugung in diesem scheußlichen Verbrechen nur eine natürliche Folge des ewigen Hetzens der Geistlichkeit gegen Bildung und Freiheit. Wir erkennen in unserer Geistlichkeit, wie sie dermalen mit wenigen Ausnahmen ist, die größten und gefährlichsten Feinde der Gesittung, des freiheitlichen Fortschrittes der Menschheit. Sie, im Bunde mit der Dummheit und Schlechtigkeit, hat der Bildung des neunzehnten Jahrhunderts den Vernichtungskrieg geschworen. Es gilt, unsere heiligsten Güter gegen sie zu vertheidigen — gegen sie, die unsere Führer — gegen sie, die unsere Leuchte sein sollen. Der Beichtstuhl, die Christenlehre, die Kanzel, mit einem Worte, kein Mittel ist ihnen zu schlecht, um die Menschen gegen einander zu hetzen, statt sie in Liebe zu einigen. Aus Dienern der Religion, der Liebe sind sie Knechte einer Religion des Hasses und des Blutes geworden. Wir sind schutzlos gegenüber den feigen Angriffen der Geistlichkeit auf der Kanzel in der Kirche, gegenüber den geheimen und verderblichen Wühlereien derselben in dem Beichtstuhle. Wir Unterzeichner ersuchen daher ein Komite von drei Herren, eine Petition an das Ministerium zu verfassen, in welcher folgende 2 Punkte entschieden betont werden sollen: Wir erachten es aus Grunden der öffentl. Sicherheit und des Staatswohles als dringend geboten, daß die verkommene Geistlichkeit nicht ungestraft die hehre Religion als Deckmantel für ihre Geschäfts- und Privatinteressen benützen dürfe. Es möge von der Regierung eine Novelle zu unserem Strafgesetze in demselben Sinne verfaßt werden, wie eine solche kürzlich betreffs der Strafbarkeit des Kanzelmißbrauches und politischer Agitation des Klerus vom deutschen Reichstage angenommen worden ist. Wir erachten ferner in einer zweckmäßigen von dem verderblichen Einflusse der Geistlichkeit losgelösten Schule ein weiteres Mittel, von dem zarten Gemüthe des Kindes das Gift der religiösen Unduldsamkeit und des Fanatismus fernzuhalten und auf solche Art wenigstens die zukünftige Generation sittlich zu heben und solche bejammernswerthe Verirrungen des menschlichen Geistes zu verhindern, deren betrübte Zeugen wir zu unserem Entsetzen Alle heute sind. Stainz, 14. Dezember 1871."
(Folgen über hundert Unterschriften.)

□ **Narwa**, 18. Dezember. Die schon seit Jahren hier projektirte katholische Kirche ist endlich zur Vollendung gelangt und die hier und in der nächsten Umgebung lebenden Katholiken sehen nun ihren seit lange gehegten Wunsch, eine eigene Kirche hier am Orte zu haben, erfüllt. Während eine sehr schöne ev. Kirche und mehrere griechische Kirchen und Kapellen sich hier befinden, war für die katholischen Arbeiter auf der Fabrik Krönholm nur ein kleines Bethaus errichtet, in welchem der am katholischen Bethause zu Jamburg angestellte Geistliche monatlich einmal Gottesdienst abhielt und etwaige kirchliche Akte vollzog. Unter denen, die sich um die Ausführung der neuen Kirche verdienstlich gemacht, ragt der seit zehn Jahren in unserer Stadt lebende Majoratsherr und Rittergutsbesitzer, Hr. Baron Nikous v. Bystram, besonders hervor, da er nicht allein durch ansehnliche Zuschüsse aus eigenen Mitteln, sondern auch durch seinen Einfluß nach verschiedenen Richtungen hin für die Erlangung der Genehmigung zur Errichtung einer katholischen Pfarrkirche viel gethan und dadurch sich den Dank der hiesigen Katholiken verdient hat. Er gehört der griechischen Kirche an und zählt zur altrussischen Aristokratie, die dem Katholizismus bekanntlich sehr abgeneigt ist.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 23. Dezember.

— **Die Stadt Krotoschin** hat laut dem Ergebniß der Volkszählung 7976 Einwohner, davon sind 3702 männlichen und 4274 weiblichen Geschlechts; dem Zivilstande gehören an 7852, dem Militärstande 124. Die Zahl der Haushaltungen beträgt 1770, welche sich auf 651 Wohnhäuser vertheilen. Im Jahre 1867 betrug die Anzahl der dem Zivilstande angehörigen Einwohner genau ebensoviel als am 1. Dezember 1871, nämlich 7852.

W. **Kreis Krotoschin**, 21. Dezember. [Sparkasse.] Der Abschluß der Sparkasse der Stadt Zduny pro Monat November c. wies eine Einnahme von 7125 Thlr. 26 Sgr. 1 Pf., eine Ausgabe von 52 Thlr. 28 Thlr. 6 Pf., mithin einen Bestand von 7072 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf. nach.

x. **Kurnik**, 21. Dezember. [Diebstahl.] Seit einigen Wochen kommen in unserer Stadt viele freche Diebstähle vor, die meist mit Einbruch verbunden sind. So wurden Hrn. B. aus einem gut verschlossenen Kellergewölbe ca. 50 Scheffel Kartoffeln gestohlen. Die Diebe hatten Mauersteine aus der Kelleröffnung ausgebrochen, um alsdann die festen Läden entfernen zu können. Obwohl die Diebe bereits ermittelt und durch Zeugen denunzirt sind, so hat die hiesige Polizeiverwaltung, angeblich aus Mangel an Zeit, im Verlauf von 10 Tagen noch nicht dazu kommen können, den Thatbestand der kgl. Staatsanwaltschaft anzuzeigen, damit die Diebe festgenommen würden. Für diese Milde haben sich die Diebe bald dankbar gezeigt, indem sie eine Woche später in den Speicher des Hrn. Kaufmann Sp. hier eindrangen und ca. 25 Scheffel Roggen, Erbsen und Wicken entwendeten. In den gut verschlossenen, mit eisernen Thüren und Fensterläden versehenen Speicher konnten die Diebe nicht anders einbrechen, als daß sie die nöthigen Dachsteine vom Dache abnahmen, die Latten entfernten und dann durch die entstandene Oeffnung das Getreide hinausbeförderten. Was die Polizei in dieser Angelegenheit bis jetzt gethan hat läßt befürchten, daß die Diebe nie ermittelt werden.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Goldquellen.** In der Nähe von Irkutsk sind neulich vier sehr reichhaltige Goldquellen gefunden worden. Die Arbeiten haben bereits nach dem Olekmin'schen Systeme begonnen und liefern eine sehr reiche Beute.

Vermischtes.

* **Hamburg**, 19. Dezbr. Ein niedliches Kunstwerk ist jüngst auf Anordnung des Senats aus den Werkstätten von H. F. C. Rampendahl hervorgegangen. Es sind dies zwei Schreine, bestimmt, die Ehrenbürgerbriefe aufzunehmen, welche, in kalligraphischer Schönheit mit Gold und farbenreichen Randverzierungen ausgeführt, dem Fürsten Bismarck und dem Grafen Moltke überreicht werden sollen. Die Schreine sind wahre Meisterwerke von Marquetterie-Arbeit und vor Allem zeichnet sich die eingelegte Elfenbeinarbeit aus, welche nach Zeichnungen von Martin Gendler's Künstlerhand die Medaillonbilder des Gründers Hamburgs, Karl des Großen, ferner des heiligen Ansgarius, Adolfs v. Schaumburg, das große hamburger Staatswappen nebst den sinnigsten Randverzierungen mit eben so hoher Meisterschaft geschnitten worden sind. Die Randeinfassungen sind in schwer vergoldetem Silber, mit Malachit und anderen Edelsteinen inkrustirt. Der Senat wird nunmehr die Schreine an die Adressaten absenden.
(B. Frdbl.)

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 23. Dezember.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbes. Frau v. Taczanowska a. Choryn, v. Podczaski u. Frau a. Krakau, v. Koczorowski aus Witoslaw, v. Sikorski a. Jeziorki, v. Roznowski a. Sarbinowo, von Poncet a. Tomysl, Prinz Sulkowski a. Schloß Reisen, Fabrik. Bormann a. Sorau, Majoratsherr Graf Węsierski-Kwilecki a. Schloß Wroblewo, Avantageur v. Nathusius a. Neisse, Kfm. Lewy a. Stettin.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Rittergbs. v. Zoltowski a. Bytkowo, v. Zoltowski a. Zajączkowo, Fabrik. Schmachausen a. Breslau, die Kaufl. Henschel a. Breslau, Crons a. München, Schmidt a. Nordheim, Prof. Philipper u. Fam. a. Stuttgart.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE Die Rittergbes. Baarth a. Cerekwice, v. Lewinius a. Hammerstein, Se. Durchl. Fürst Sulkowski a. Schloß Reisen, Graf Taczanowski a. Taczanowo, Fabrik. Dörrenberg aus Bünderoth, Domänenp. Wandelt a. Duszník, die Kaufl. Campermann a. Elberfeld, Seelig a. Dresden, Landr. Böhme a. Schrimm, Assessor Holleben u. Kreisr. Bernacki a. Wreschen, Major Löder a. Loden.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsbes. Dütschke a. Rombczyn, Hautz a. Kolatka, Junge a. Sulin, die Gutsbes. Scharffenberg u. Frau a. Kobelnik, Schwabe u. Frau a. Lowencin, Burghardt a. Gortatowo, Weidt a. Brodzewko, Mudrak jun. u. Schwester a. Markowice, Landwirth Kellermann a. Wiry, Arzt Dr. Rielke u. Sohn a. Stenschewo, die Kaufl. Bloch a. Bromberg, Wittwer a. Poln. Krone, Jonas aus Kattowitz, Lehrerin Frl. Promnitz a. Frankfurt a. O., Kreisr. Nolte a. Wollstein.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Die Rittergbs. Graf Kwilecki a. Kobylniki, v. Nieszkowski a. Polen, v. Kowalski a. Sarbia, v. Ciesielski a. Galizien, Frau Banquier Levy a. Warschau, die Kaufl. Rummler a. Breslau, Bornemann a. Leipzig, Rentier v. Ossowski a. Dresden, Arzt Dr. Altmann a. Berlin.

M. 27. XII. — 7. A. R. I.

Neueste Depeschen.

Versailles, 22. Dez. Die Initiativ-Kommission verwarf mit 20 gegen 9 Stimmen den Antrag betreffend die Rückkehr der Nationalversammlung nach Paris und erwählte Buisson zum Berichterstatter.

Versailles, 22. Dez. In der Nationalversammlung fand die Debatte über die Einkommensteuer statt. Der Berichterstatter Lavergne hebt die Nothwendigkeit der Einkommensteuer hervor. Die Kommission habe die Besteuerung der Einnahmen aus Grund und Boden, aus Pachterträgnissen sowie der Rente verworfen, und empfehle eine dreiprozentige Besteuerung der Mobiliarwerthe (ausgenommen der Rente, eine zweiprozentige von Gehalten von und über 1500 Francs und eine dreiprozentige von Einnahmen aus Handel und Gewerbe.

Rom, 22. Dez. Die Kammer berieth über das Budget des Ministeriums des Innern. Wegen Zeitmangels wird für das Einnahmebudget von 1872 ein zweimonatliches Provisorium genehmigt. Die Kammer wurde bis zum 5. fut. vertagt. Der Papst ernannte 28 Bischöfe, darunter 19 italienische.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 21. Dezbr. Goldagio 8⅞ 1882. Bonds 119¼.

Berlin, den 22 Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 21.			Not. v. 21.
Weizen matt,			**Spiritus** matt,		
Dezbr.	78¾	78¾	Dezbr.	23 3	23 3
Dezbr.-Jan.	—	—	Dezbr.-Jan.	22 27	23 1
April-Mai	79¼	79¾	April-Mai	23 4	23 6
Roggen matt,			**Hafer**,		
Dezbr.	58¾	58¾	Dezbr.	46⅛	46¼
Dezbr.-Jan.	57	57¼	**Petroleum**,		
April-Mai	56⅝	56¾	do. loko	—	—
Rüböl matt,					
Dezbr.	27 11/24	27 19/24			
Dezbr.-Jan.	27⅝	27⅞	Kündigung für Roggen	900	1100
April-Mai	27 11/24	27⅞	Kündigung für Spiritus	10000	30000

Stettin, den 22 Dezbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 21.			Not. v. 21.
Wetter: Schön.			**Rüböl** matt,	loko 27¼	27¼
Weizen matt,			Dezbr	26⅝	26⅝
Dezbr.	79	79	April-Mai	27⅝	27⅝
Frühjahr	80	80¼			
Roggen matt,			**Spiritus** matt,	loko 22⅝	22⅝
Dezbr.	54	54¼	Dezbr	22⅝	22 11/24
Dezbr.-Jan.	54	54¼	Dez.-Jan	22¼	22 11/24
Frühjahr	55⅝	55⅞	Frühjahr	22 7/12	23⅛

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 22 Dezember, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Gelinde. Weizen flau, hiesiger loko 9, 5, fremder loko 8, 5, pr. März 8. 4, pr. Mai 8, 7, pr. Juli 8, 8. Roggen niedriger, loko 6, 10, pr. März 5, 25, pr. Mai 5, 29, pr. Juli 6. Rüböl flau, loko 14¼, pr. Mai 14 3/10, pr. Oktober 1872 13 17/20. Leinöl loko 13¼. Spiritus loko 26.

Breslau, 22. Dezember, Nachmitt. Getreidemarkt. Spiritus 8300 Tr. pr. Dezember 22⅔, April-Mai 22¼. Weizen pr. Dezember 78. Roggen pr. Dezember 54½, pr. Dezember-Januar 54, pr. April-Mai 54¾. Rüböl loko 14½, pr. April-Mai 13½. Zink fest. — Wetter: Trübe.

Bremen, 22 Dezember. Petroleum behauptet, Standard white loko 5 19/24 a 5⅝.

Hamburg, 22 Dezember, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko preishaltend, Roggen loko unverändert, beide auf Termine geschäftslos. Weizen pr. Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 154 B., 153 G., pr. Dezember-Januar 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 154 B., 153 G., pr. April-Mai 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 165 B., 164 G. Roggen pr. Dezember 113 B., 112 G., pr. Dezember-Januar 113 B., 112 G., pr. April-Mai 116 B. und G. Hafer unverändert. Gerste still. Rüböl matt, loko 29¼, pr. Mai 28⅜, pr. Oktober 27¼. Spiritus still, pr. Dezember, pr. Dezember-Januar und pr. April-Mai 29¼. Kaffee angenehm, Umsatz 30 0 Sack. Petroleum still, Standard white loko 12⅞ B., 12⅝ G., pr. Dezember 12⅝ G., pr. Januar-März 12⅝ G. — Wetter: Schön.

London, 22 Dezember. Getreidemarkt (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 36,930, Gerste 18,660, Hafer 39,800 Quarters. Der Markt eröffnete flau zu nominell unveränderten Preisen. — Wetter: Nebel, Nordostwind.

London, 22. Dezbr., Nachmittags. Getreidemarkt (Schlußbericht). Der Markt schloß geschäftslos zu nominell unveränderten Preisen.

Liverpool, 21. Dezbr., Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 5000 Ballen. Fester. Middling Orleans 10¼, middling amerikanische 9 15/16, fair Dhollerah 7¼, middling fair Dhollerah 7, good middling Dhollerah 6⅛, Bengal 6⅛, New fair Domra 7⅛, good fair Domra 8, Pernam 9⅞, Smyrna 8½ Egyptische —.

Manchester, 22. Dezbr., Nachmittags. 12r Water Armitage 10, 12r Water Taylor 12½, 20r Water Micholls 13½, 30r Water Gidlow 14½, 30r Water Clayton 15½, 40r Mule Mayoll 14, 40r Medio Wilkinson 15⅞, 36r Warpcops Qualität Rowland 15¼, 40r Double Weston 17, 60r do. do. 20½, Printers 16/16 34/50 8¼pfd. 135. Markt sehr fest.

Amsterdam, 22. Dezbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen unverändert. Roggen loko ruhig, pr. März 203½, pr. Mai 209. Raps pr. Frühjahr 504, pr. Herbst 444 Fl. Rüböl loko 48, pr. Mai 49¼, pr. Herbst 45⅞. — Wetter: Nebel.

Antwerpen, 22. Dezember Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreide-Markt. Weizen sehr ruhig, dänischer 35½. Roggen unverändert, Galatzer 21½. Hafer geschäftslos. Gerste matt, Odessaer 18⅞. Petroleum-Markt (Schlußbericht). Raffinirtes Type weiß, loko 47 bz, 47½ B., pr. Dezember, pr. Januar und pr. Februar-März 47½ B. Fest.

Paris, 22. Dezember, Nachmittags. Produktenmarkt. Rüböl weichend, pr. Dezember 105 50, pr. Januar-April 1872 106 00, pr. Mai-August 105, 00. Mehl ruhig, pr. Dezember 85, 00, pr. Januar-April 85, 00, pr. März-April 85, 50. Spiritus pr. Dezember 68, 00. — Wetter: Veränderlich.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 22. Dezember, Nachmittags, 2 Uhr 30 Minuten. [Schlußkurse.] 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 96⅞. Türken 46. Oesterr. Kreditaktien 325¼. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 391½. 1860er Loose 88. 1864er Loose 141. Lombarden 203⅞. Kansas 84¼. Rockford 45. Georgia 60. Südmissouri 73½.

Schustersche Gewerbebank 123½. süddeutsche Boden-Kreditbank 187, neue Staatsbahn 186⅞, Nordwestbahn 220, Elisabethbahn 242⅞, ungarische Anleihe 77⅞, Raab-Grazer Loose 81, Gömörer Eisenbahnpfandbriefe 79, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 87½, South Eastern-Prioritäten 77½. Central-Pacific 88 5/16, österreich.-deutsche Bankaktien 116⅛, italienisch-deutsche Bank 89, mecklenburg. Bodenkredit 104 Provinzial-Diskontogesellschaft 121¼, Centralbank 115, Brüsseler Bank 108, Antwerpener Bank 110, Frankfurter Bankverein 123½, Frankfurter Wechslerbank 105⅞, Berliner Bankverein 110 ungarische Loose 102⅞.

Frankfurt a. M., 22. Dezember, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96 7/16, Kreditaktien 326, 1860er Loose 88 1/16, Staatsbahn 391⅞, do. neue 187½, Galizier 256 Lombarden 203¼, Silberrente 61¼, Elisabethbahn 242⅞, Nordwestbahn 220, italienisch-deutsche Bank 88⅞, Brüsseler Bankaktien 108. Fest.

Hamburg, 22. Dezember, Nachmittags Fest. Valuten ruhig.

Wien, 22. Dezember. (Schlußkurse). Steigend. Silber-Rente 71, 50. Kreditaktien 327, 90. St.-Eisenbahn Aktien-Cert. 392, 00. Galizier 256 25. London 117, 15. Böhmische Westbahn 261, 50. Kreditloose 190. 00. 1860er Loose 103, 00. Lombardische Eisenbahn 204, 20. 1864er Loose 140, 75. Napoleonsd'or 9, 31.

Wien, 22. Dezbr., Nachmittags. Wochenausweis der gesammten lombardischen Eisenbahn vom 10. bis zum 16. Dezember: 1,266,940 Fl. gegen 1,153 866 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres; mithin Wochenmehreinnahme 113,073 Fl. Bisherige Mehreinnahme vom 1. Januar 1871 ab 6,907,142 Fl.

Wien, 22. Dezember, Abends. [Abendbörse.] Kreditaktien 328, 30, Staatsbahn 394 00, 1860er Loose 103, 60, 1864er Loose 140, 50, Galizier 256, 00, Unionsbank 286, 50, Lombarden 204, 00, Napoleons 9, 30½. Günstig.

London, 21. Dezember, Nachmittags 4 Uhr.
Konsols 92 5/16. Italien. 5proz Rente 67 5/16. Lombarden 17 1/16. Türkische Anleihe de 1865 49 5/16. 6proz. Türken de 1869 56 5/16. 6proz. Verein. St. pr. 1882 92 3/16.

London, 21. Dezember, Abends.
[Bankausweis.] Baarvorrath 24,935,288, Zunahme 280,172, Notenumlauf 24,070,640. Zunahme 64,965, Notenreserve 15,261,630, Zunahme 276 490 Pfd. Sterl.

Paris, 22. Dezember. Bankausweis. Baarvorrath 635 Mill., Abnahme 1 Mill., Portefeuille mit Ausnahme der gesetzmäßig verlängerten Wechsel 1876 Mill., Abnahme 14 Mill., Vorschüsse auf Werthpapiere 77 Mill. unverändert. Notenumlauf 2304 Millionen, Zunahme 1 Mill., Guthaben des Staatsschatzes 154 Mill., Abnahme 37 Mill., laufende Rechnungen der Privaten 2 9 Mill., Abnahme 13 Mill. Fres.

Paris, 22. Dezember, Nachmittags 12 Uhr 40 Min. 3proz. Rente 56, 00, neueste Anleihe 91, 00, italienische Rente 68, 75, Lombarden 448, 75, Amerikaner 106, 62.

Paris, 22. Dezember, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 56, 05, niedrigster 55, 77½. Träge.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 55, 80. Neueste 5proz. Anleihe 90, 60, Anleihe Morgan 500, 00. Italien. 5proz. Rente 69, 25. do. Tabaks Obligationen 485, 00. Oesterreichische St.-Eisenbahn-Aktien (gestemp.) 867, 50, do. neue —, —. do. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn Aktien 448, 75. do. Prioritäten 252, 00. Türken de 1865 50, 65. do. de 1869 289 00. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 107, 61. Goldagio 12⅞.

Newyork, 21. Dezember, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 8⅞, niedrigste 8⅛. Wechsel auf London in Gold 109⅞. Goldagio 8⅞. Bonds de 1882 109⅞. do. do. 1885 —. do. neue 109⅞. do. do 1865 115⅛ do. do. 1904 109⅛. Erie-Bahn 32. Illinois 133. Baumwolle 20⅛. Mehl 6 D. 75 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 22⅞. do. do. Philadelphia 21⅞. Havannahzucker Nr. 12 9⅞.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 22. Dezember 1871.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100 3/16 bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100 1/16 bz
Freiwillige Anleihe	4½	100⅝ G
Staats-Anl. v. 1859	5	100½ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	101⅜ G
do. 56,67 C A D 8B	4½	101⅜ G
do. 1850, 52 con.	4	95⅞ bz
do. 53, 62, 68 A.	4	95¾ bz
Staatsschuldscheine	3½	89 bz
Präm.St.Anl.1855	3½	118¼ bz G
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	68⅛ G
Kur-u. NeumSchld.	3½	89½ bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	—
Berl. Stadtoblig.	5	102½ bz
do. do.	4½	100 bz
do. do.	3½	82¼ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	—
Pfandbriefe: Berliner	4½	99¾ G
Kur- u. Neum.	3½	83 B
do. do.	4	91¼ bz
Ostpreußische	3½	82¼ G
do.	4	91⅞ G
do.	4½	98⅝ bz
Pommersche	3½	81¼ bz
do. neue	4	91¼ bz
Posensche neue	4	92 bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	81¼ G
do.	4	90⅞ G
do. neue	4	—
do.	4½	98⅛ bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	95⅛ bz
Pommersche	4	95¼ bz
Posensche	4	93⅜ bz
Preußische	4	93⅝ G
Rhein-Westf.	4	96 bz
Sächsische	4	94⅞ bz
Schlesische	4	94¼ G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 bz
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	97 G
Hamb. 50 Thl. Loose	3	48 B
Oldb. 40 Thl. Loose	3	36⅞ G
Bad. St.-Anl. v. 66	4½	99¼ G
Neue bad. 35fl. Loose	—	39¼ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110¼ bz
Bair. Pr.-Anleihe	4	112 bz
do. St. Anleihe v. 59	4½	— —
Braunschw. Anl.	5	— —
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	5	19¼ bz G
Dessauer Präm.-A.	3½	104 G
Lübecker do.	3½	50 bz
Sächsische Anl.	5	—
Cöln-M.Pr.A.-Sch	3½	96¼ bz

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1882	6	97⅜ bz
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8¼ B
Ital. Anleihe	5	65¼ bz
Ital. Tabak-Obl.	6	91 bz
Oester. Pap.-Rente	4⅕	52½ bz
do. Silb.-Rente	4⅕	61¼-⅛ bz G
Oestr. 250fl. Pr. Obl.	4	81½ bz
do. 100fl. Kred. L.	—	108⅛ bz B
do. Loose (1860)	5	88-¼ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	79¼ bz
do. Bodenkr.-G.	5	90½ bz B
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 72¼ bz kl. 72 bz
do. Cert. A. 300 fl.	5	93¼ G
do. Pfdbr. in S.R.	4	72¼ B 5% 72⅞ bz
do. Part. O. 500fl.	4	101½ G
do. Liqu.-Pfandbr.	4	61⅛ bz
Rumän. Anleihe	8	90½ bz G
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	42⅛ bz G
Russ. Bodenkred. Pf.	5	92¼ bz
do. Nikolai-Oblig	5	73 B
Rus. engl. Anl v. 62	5	88⅛ bz
" do " v. 70	5	88⅛ bz B
" do " v. 71	5	87¾ bz B
" do "	3	— —
" 5. Stiegl.-Anl.	5	73 bz
" 6. " "	5	86⅞ B
Präm. Anleihe de 64	5	130⅜ bz
" " de 66	5	127⅜ bz
Schwed. 10-Thlr.-L.	—	—
Türkische Anl. 1865	5	46⅞ bz G
Türkische Anl. 1869	6	55 bz
do. Eisenb.-Loose	3	77⅞ bz
Ungar. Loose	—	58¼ B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	159⅞ etw bz G
Berl. Kass.-Verein	4	225 bz G
Berl. Handels-Ges.	4	152 bz
B. Wechslerb. 40%	5	103⅜ etw bz G
Bank f. Landw. u. Ind. (Kwilecki)	5	104⅞ bz
Braunschw. Bank	4	132 bz G
Bremer Bank	4	115 B
Coburg. Kredit-Bk.	4	101⅜ bz
Danziger Priv.-Bk.	4	— —
Darmstädter Kred.	4	183⅞ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	122 bz
Dessauer Kreditbk.	0	13⅞ bz G
Dtsch. Unionsb. 50%	4	116¼ bz
Disk. Kommand.	4	222 bz G
Genfer Kreditbank	0	7½ bz
Geraer Bank	4	151 bz G
Gwb. H. Schuster	4	122 bz G
Gothaer Priv.-Bk	4	124⅞ bz
Hannoversche Bank	4	104½ bz
Königsb. Priv.-Bk.	4	120 B
Leipziger Kreditbk.	4	52½ bz G
Luxemburger Bank	4	151⅞ B
Magdeb. Privatbk.	4	109⅜ B
Meininger Kreditb.	4	62⅝ etw bz G

Moldau Landesbk.	4	72 etw bz
Norddeutsche Bank	4	188 G
Ostdeutsche Bank	4	101 B
Oestr. Kreditbank	5	185¼ bz
Pomm. Ritterbank	4	113⅜ B
Posener Prov.-Bk.	4½	120 etw bz
Preuß. Bank-Anth	4	200 bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	122⅛ bz
Rostocker Bank	4	120¼ etw bz G
Sächsische Bank	4	165 etw bz
Schles. Bankverein	4	162⅝ bz G
Thüringer Bank	4	126⅛ bz G
Weimar. Bank	4	112 G
Prß. Hyp. Vrf. 25%	4	112⅛ bz

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	88¼ G
do. II. Em.	5	96½ G
do. III. Em.	5	96⅛ bz
Bergisch-Märkische	4½	9-¼ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	98¼ bz G
III. Ser. 3½ v. St. g	3½	82¾ B
do. Lit. B.	3½	82¾ B
do. IV. Ser	4½	98½ G
do. V. Ser.	4½	8½ G
do. VI. Ser	4½	98¼ bz G
do. Düsseld.-Elberf.	4	90¼ G
do. II. Em.	4½	—
do. (Dortm.-Soest)	4	91 G
do. II. Ser	4½	—
do. (Nordbahn)	5	102¼ B
Berlin-Anhalt	4	93⅛ G
do.	4½	99 G
do. Lit. B.	4½	99 G
Berlin-Görlitzer	5	102 G
Berlin-Hamburg	4	90¼ G
do. II. Em	4	90¼ G
Berl. Potsd.-Mgd.	4	
Lit. A. u. B.	4	93 B
do. Lit. C.	4	91¼ G
Berl.-Stett. II. Em.	4	91 bz G
do. III. Em.	4	91 bz G
B.S. IV. S. v. St. g.	4	99¼ G
do. VI. Ser. do.	4½	91 G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	98¼ bz G
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	5	98¾ G
Cöln-Mind. II. Em.	5	102½ G
do.	4	91⅛ G
do. III. Em.	4	90⅛ G
do.	4½	98⅜ bz
do. IV. V. Em.	4½	91 bz G
Märkisch-Posener	5	100⅞ B
Magdeb.-Halberst.	4	99 bz
do. do. 1865	4½	99 bz
do. do.	5	102¼ bz B
do. Wittenb	3	71¼ G
Niederschl.-Märk.	4	92 G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	91 G
do. c. I. u. II. Ser.	4	93 B
do. conv. III. Ser.	4	91 G
do. IV. Ser.	4½	100 B
Niederschl. Zweigb.	5	101⅞ bz B

Oberschl. Lit. A.C.D	4	92 G
do. Lit B. E	3½	82½ G
do. Lit. F.G.H	4½	99 bz G
do. Em. v. 1869.	5	102½ bz G
Brieg-Neiße	4	97⅞ bz
Oestr.-Französ. St	4½	290 bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	210 bz
do. Lomb. Bons	5	91 B
do. do. fällig 1875	6	98 bz G
do. do. fällig 1876	6	98 B
do. do. fäll. 1877/8	6	98 B
Ostpreuß. Südbahn	5	101 G
R. Oder-Ufer-St.	5	102 G
Rhein. Pr.-Obligat.	5	— —
do. v. Staat. garant.	4½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	98½ bz G
do. 1862 u. 1864	4½	98½ bz G
do. v. Staat garant	4½	99¼ G
Rhein-Nahe v. S. g	4½	99¼ G
do. II. Em	5	99¾ G
Schleswig	4½	97½ bz G
Stargard-Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	97¾ G
do. III. Em.	4½	97¾ G
Thüringer I. Ser	4	92 G
do. II. "	4½	98¼ G
do. III. "	4	90⅛ G
do. IV. "	4½	98¼ G
Galiz. Carl-Ludwb.	5	90¼ bz
Lemberg Czernowitz	5	66⅞ B
do. II. Em	5	74 bz B
do. III. Em	5	68¼ bz B
Rybinsk-Bologoye	5	81⅛ bz B
Kaschau-Oderberg.	5	78¾ bz
Mährisch Schlesische Zentralbahn	5	73½ bz G
Ungar. Ostbahn	5	73¾ B
" Nordostbahn	5	73¾ bz B
Oest. Nordwestbahn	5	85⅝ bz B
Ostrau Friedland	5	81⅛ bz
Prag-Dux	5	80⅞ bz
Czarkow-Azow	5	91⅛ bz
Jelez-Woron.	5	— —
Kozlow-Woron.	5	92¼ bz
Kursk-Charkow	5	91⅛ bz G
Kursk-Kiew	5	92 G bz kl. 92 bz G
Mosko-Rjäsan	5	95¼ bz B
Rjäsan-Kozlow	5	92⅞ etw bz G
Schuja-Jvanow	5	92 bz
Warschau-Terespol	5	89⅞ bz kl. 89⅞ bz
Warschau-Wiener	5	93 bz kl. 93 bz

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	45⅞ bz
Altona-Kieler	4	125⅛ bz B
Amsterdm.-Rotterd.	4	108¼ etw bz G
Bergisch-Märkische	4	141¾ bz G
Berlin-Anhalt	4	256⅞ bz G
Berlin-Görlitz	4	82 etw bz G
Balt. russ. (gar.)	5	50⅛ bz G
Brest Kiew	5	67 B
Breslau-Warschau (preuß. Abtheil)	5	77½ bz
Bresl. Stammpr.	5	—
Berlin-Hamburg	4	170 B
Berl.-Potsd.-Magd.	4	206¼ bz
Berlin-Stettin	4	155 bz
Böhm. Westbahn	5	111¾
Bresl.-Schw.-Frb.	4	132⅜ etw bz B
Cöln-Minden	5	175½ bz
do. Lit. B.	4	112 bz B
Galiz. Carl-Ludwig	5	109⅞ bz
Halle-Sorau-Gub.	5	55¼ bz
do. Stammprior.	4	82¼ bz
Löbau-Zittau	5	84 bz G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	197¼ G
Märkisch-Posen	4	50⅛ bz
do. Prior.-St.	4	78⅛ bz G
Magdeb.-Halberst.	5	159⅛ bz
do. Stamm-Pr. B.	4	95⅛ bz
Magdeb.-Leipzig	3½	207 etw bz G
do. do. Lit. B.	4	102¾ bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	187 bz
Münster-Hammer	—	94½ G
Niederschl.-Märk.	4	95 B
Niederschl. Zweigb	4	105½ bz
Nordh.-Erf. gar.	4	73¼ bz
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	69 bz
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 79¼ bz G
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	213 bz
do. Lit. B.	3½	192¼ G
Oest.-Franz.-Staats.	5	— —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	116¼-¾ bz
Ostpr. Südbahn	4	41⅛ bz
do. St.-Prior.	5	67½ bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	105 bz
do. do. St.-Pr.	5	112 bz B
Rheinische	4	164 bz G
St. B. Lit. B. v. St. g	4	94⅞ bz G
Rhein-Nahebahn	4	34⅞ bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	92⅝ bz G
Stargard-Posen	4½	98 G
Thüringer	4	164¼ bz
do. B. gar.	4	vll 89 bz
Warschau-Wiener	5	82¼ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	114 1/12 G
Gold-Kronen	—	— —
Louisd'or	—	110⅝ G
Sovereigns	—	6 21 G
Napoleonsd'or	—	5 9½ bz
Imp. p. Zpfd.	—	463 B
Dollars	—	1. 11⅛ G
Fremde Noten	—	99¼ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99 9/10 bz
Oesterr. Banknoten	—	85¼ bz
Russische do.	—	82⅛ bz

Wechsel-Kurse vom 22. Dezember.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250 fl. 10 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
Hamb. 300 Mk. 8 T.	2½	— —
do. 2 M.	2½	— —
London 1 Lstr. 3 M	4	— —
Paris 300 Fr. 2 M.	6	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6½	85⅞ bz
do. do. 2 M.	6½	84⅞ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	—
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	— —
do. do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	91⅞ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82¼ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	1920 G
Berl. F.-Verf.-Ges.	—	255 G
Cöln. F.-Vers.-Ges.	—	111 B
Magdeb. " "	—	1030 bz
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	123 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln	—	555 G
Magdeb. "	—	118 B
Berl. Hagelversich.	—	200 G
Magd. Hag. V.-Ges.	—	116 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	— —
Berl. Papier-Fabr.	—	90 B
Berlin. Aquarium.	—	100 G
Berl. Zentral-Heiz.	—	102 G
Berl. Schortenfabr.	—	98½ bz B
Berl. Brauer. Tivoli	—	123⅞ bz
Brauerei Ahrens Moabit	—	91¼ G
Berl. Bockbrauerei	—	91 bz
Brauer. Friedrichshöhe-Patzenhofer	—	96 G
Breslauer Brauerei (Wiesner.)	—	— —
Bresl. Masch.-Fab. (Lincke.)	—	103 B
Chemische Fabrik Schering.	—	106½ bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	90½ Pst bz G
Elb. Eisenb.-Bedarf	—	116 bz G
Fonrob. Gutta-P.	—	— —
Freund Masch-Fabr.	—	93¼ B
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	107⅞ bz G
Hermdorfer Portland-Cement.	—	— —
Kön.- u. Laurahütte	—	117 bz G
Nordd. Papierfabr	—	92 B
Omnibus-Aktien	—	83 B
Stobwas. Lamp.-F.	—	80½ G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	94⅞ bz

Druck und Verlag von Decker & Co (E. Röstel) in Posen.